

Hemmerle, Bernhard *25. Dezember 1949 in Herschbach / Westerwald

ab 1955 Klavierunterricht
ab 1959 zudem Orgelunterricht
1961-1967 Klavier- und Orgelunterricht bei KMD Arnold Freistühler (Wirges)
- Organistenprüfungen D, C und B des Bistums Limburg -
1964-1967 Klavierstudien bei der Pianistin Anneliese Hasselmann (Dierdorf)

ab 1961 regelmäßiges Orgelspiel in Gottesdiensten in Herschbach und in benachbarten Orten; Orgel-Begleitung des Kirchenchores Cäcilia Herschbach und etlicher Kirchenchöre der Nachbarorte bei der Aufführung von Orchester-Messen und anderen Chorwerken in Gottesdiensten und Konzerten

- 1963, 1965, 1967 Preisträger im Fach Klavier beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ der Nassauischen Kulturstiftung

STUDIUM

1968-1972 Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Abschluss im Okt. 1972:
A -Examen in Katholischer Kirchenmusik und Privatmusik - Lehrerexamen für Klavier und Orgelspiel

Berufliche Tätigkeiten

Während des Studiums:

1968-1973 Organist an St. Johannes in Frankfurt-Unterliederbach, sowie zeitweise auch Leiter eines Kinderchores der Pfarrei
1969-1972 Praktika bei der Orgelbau - Firma Wilhelm Voigt in Frankfurt-Unterliederbach
1970-1971 Musiklehrer und Leiter des Schulchores an der Albrecht-Dürer-Schule in Frankfurt-Sossenheim
1970-1972 Lehrer an der Jugendmusikschule Frankfurt (Musikalische Grundausbildung, Blockflöte, Klavier)
Chorleiter des MGV „Die Wurzel“ in Ffm-Unterliederbach

nach dem Studium

Nov.-Dez. 1972 Betreuer im Kindergarten der Pfarrei St. Johannes in Ffm. - Unterliederbach
01. 1973- 03.1974 Bundeswehr
1974 - 15. Januar 1975 - Organist und Chorleiter an St. Ignatius in Frankfurt
30. Juni 2007 Hauptamtlicher Kirchenmusiker im Bistum Limburg

Pfarrliche Tätigkeiten

Jan. 1975 - 01. Okt. 1994 Kantor an „St. Peter und Paul“ in Villmar, Leitung des Kirchenchores St. Peter und Paul Villmar bis Ostern 1995

Literaturspiel in den Gottesdiensten in Villmar

Das regelmässige Orgel - Literaturspiel in den Sonn- und Feiertags-Gottesdiensten in Villmar (Januar 1975 - bis zum Dienstenende 1994) ist festgehalten in den WOCHENPLÄNEN der Pfarrei St. Peter und Paul, die im PfarrArchiv Villmar eingestellt sind.

Überpfarrliche Tätigkeiten

1975-1988 Ausbilder nebenberuflicher Organisten und ChorleiterInnen, Bezirkskantor im Kirchenbezirk Limburg (ua. Einführung der „Bezirkssingen“ der Kirchenchöre, und der „Kindersingefeste“ der Kinderchöre, Flötengruppen und Instrumentalkreise)

Mitglied der „Fachkommission Chorleitung“ des Referates Kirchenmusik (Ausbildung von KantorInnen und ChorleiterInnen)
Mitglied im „Arbeitskreis Kirchenmusik und Jugendseelsorge im Bistum Limburg (NGL), ua. Beiträge für die Publikationen des Arbeitskreises

1985- Ende 1988 Mitarbeiter des Glockensachverständigen im Bistum Limburg

ab Sommer 1988 Mitarbeit in der Leitung des Referates Kirchenmusik im Bistum Limburg

01.01.1989 Ernennung zum Kirchenmusikdirektor (KMD) durch Bischof Franz Kamphaus, wurde zugleich Leitender Kirchenmusikdirektor im Referat Kirchenmusik in Vertretung von Pfr. Walter Kropp

01.10.1991 -
30.06.2007 Leiter des Referates Kirchenmusik im Bistum Limburg

Neben den Aufgabenstellungen als Leiter des RKM war KMD Hemmerle weiterhin als Dozent und Lehrer in der Ausbildung von D-Chorleitern und C-Kirchenmusiker / Innen im Bistum Limburg tätig (Fächer: Musikgeschichte, Orgelbau, Liturgik).

Überdiözesane Aufgaben und Tätigkeiten

1988-2007 Mitglied der „Konferenz der Leiter- und Leiterinnen katholischer kirchenmusikalischer Ausbildungsstätten Deutschlands“ (KdL); von 1989 bis 1992 Vorstandsmitglied der KdL und zugleich Leiter des Arbeitskreises „C-Ausbildung“ der KdL

2001/2002 Organisation und Durchführung des 6. Wettbewerbes „Orgelimprovisation im Gottesdienst“ in Limburg (Veranstalter: KdL, ACV Deutschland und Bistum Limburg)

1991-2007 Mitglied der „Konferenz der Leiter/innen der kath. Ämter / Referate für Kirchenmusik der Deutschen Diözesen“ (AGÄR)

1991-2007 Vertreter des Bistums Limburg bei den staatlichen Examina der KirchenmusikerInnen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2000-2007 Geschäftsführer des Diözesan-Cäcilienverbandes Limburg (DCV Limburg) und zugleich dessen Vertreter im Allgemeinen Cäcilienverband (ACV) für Deutschland

Zeitweise: Vertretung des RKM im Landesmusikrat Hessen (u.a. Jurymitglied beim Wettbewerb „Jugend musiziert“) und im Landesmusikrat Rheinland - Pfalz.

Sonstige Tätigkeiten

1975 ff Regelmäßige Zusammenarbeit mit verschiedenen Chören (ua. Westerwald-Chor Wirges, Limburger Domsingknaben) als Pianist und Organist; Tätig als Chorleiter (Sängervereinigung Lahr, Kirchenchor Niederbrechen, Gemischter Chor Liederkrantz Niedershausen, MGV Dornburg- Dorndorf).

bis 1988 mehrere Jahre Künstlerischer Leiter und aktiv Mitwirkender der vom Freundeskreis Berger Kirche in der „Berger Kirche“ veranstalteten Konzerte

Zudem rege Konzerttätigkeit als Organist und als Begleiter (Organist und Pianist) verschiedener Chöre (- Konzerte in Deutschland,

2009-2012 Mitglied des Kuratoriums beim Internationalen Orgelfestival „Toccatà“

Komponist und Autor

Bernhard Hemmerle schreibt vor allem an der Praxis orientierte Chorwerke, von denen zahlreiche von verschiedenen Musikverlagen in Deutschland und den USA veröffentlicht wurden. Seit dem Eintritt in den „Ruhestand“ (2007) sind vor allem zahlreiche Chorwerke auf Anfrage verschiedener Chöre entstanden, u.a. Domsingknaben Limburg, Westerwaldchor Wirges, Frauenkammerchor Cosima und viele Kirchenchöre. Viele Sätze wurden von verschiedenen Chören auf inzwischen über 20 CD's eingespielt.

Hemmerles Beiträge zur Kirchenmusik – insb. Zu KiMU im Bistum Limburg - den Bereichen Glocken und Orgelbau, und zur Geschichte seiner Heimatgemeinde Herschbach und seines Wohnortes Villmar erschienen in der örtlichen Presse, Fachbüchern, Periodika und Lexika. Besonders zu erwähnen sind seine zahlreichen Beiträge für das Biographisch-Bibliographische Kirchenlexikon (BBKL), und das von ihm hrsg. Lexikon >Im Dienste der Musica sacra< mit Personen-Portraits von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern im und aus dem Bistum Limburg. Außerdem schrieb er verschiedene Beiträge für „Klassika“ die deutschsprachigen Klassikseiten.

Bernhard Hemmerle fand Aufnahme in folgenden Lexika:

- Katalog ausgewählter Choralbearbeitungen zu den Melodien des Gotteslob, Stammteil und Limburger Diözesanteil, Dr. J. Butz Musikverlag, St. Augustin 1989.
- Beckmann, Klaus, Repertorium Orgelmusik 1150 - 2000, Band 1 (Orgel solo), 3. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Mainz 2001
- Dohr, Walter J., Kompendium deutscher Lied und Chorkomponisten /-innen des 20./21. Jahrhunderts, 1. Auflage 2003, ff.
- Kürschners Musiker Handbuch, 5. Auflage, München 2006, ff
- KLASSIKA Die deutschsprachigen Klassikseiten → www.klassika.info (Internet-Forum)
- WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie → www.wikipedia.de deutsche Fassung, sowie in versch. Anderen Sprachen
- A Directory of Composers for Organ, by Dr. John Henderson
→ <http://www.personal.u-net.com/~rscm/>

Stand: 17. Oktober 2014